



MASTER STUDENTEN AM FACHGEBIET
RESSOURCENÖKONOMIE – LGF
Humboldt-Universität zu Berlin

Ausschreibung einer Masterarbeit/eines Studienprojekts (Forschungsarbeit)

zum Thema:

Die Implikationen der Implementierung der Europäischen Rahmenrichtlinie zur Meeresstrategie am Beispiel des Wattenmeeres.

Hintergrund und Problemstellung

Die im Jahre 2008 von der Europäischen Union (EU) verabschiedete Meeresstrategie Rahmenrichtlinie (MRRL) dient der Einführung des integrierten Ökosystemansatzes in das Management des Meeres, der besseren Koordinierung der verschiedenen Nutzungen der europäischen Meeresregionen, der Verbesserung der Datenlage über den derzeitigen Zustand der europäischen Meere und ihrer Nutzungen. Darüber hinaus schreibt sie den Mitgliedsländern vor Maßnahmenpläne zu erstellen, die gewährleisten, daß ihre jeweiligen Hoheitsgewässer und am besten die europäischen Meere „guten ökologischen Zustand“ erreichen. Aufgrund der naturgegebenen Einheit der Meere (oder mit anderen Worten, aufgrund der besonders intensiven Interdependenz über große Teilräume hinweg, häufig sehr komplexe und auch unzureichend verstandene Wirkungszusammenhänge verschiedener komplementärer oder konkurrierender Nutzungen der Meere und der Interdependenz ihrer Anrainer) kann davon ausgegangen werden, dass die Erreichung dieser Ziele besonders hohe Anforderungen an die kooperative Erforschung und die koordinierte Nutzung der Hoheitsgewässer der Mitgliedsländer stellt. Darüber hinaus treffen diese Anforderungen auf häufig schwierige Fragen der Bestimmung der räumlichen Kompetenzen von Mitgliedsländern in ihren Hoheitsgewässern und konfrontieren die komplexe Handlungsarena der Internationalen Zusammenarbeit zwischen souveränen Staaten mit Anforderungen, die wichtige hoheitliche, ökonomische und geopolitischen Interessen der Staaten berühren. Mitunter stellen wiederum spezielle ökonomische Nutzungen sehr lokale Zusammenhänge zwischen internationaler Regulierung der Meere und lokalen ökonomischen Interessen her. Vor diesem Hintergrund fordert die MRRL die europäischen Mitgliedsländer auf, im Jahre 2010 die zuständige Behörde zu benennen, die die RRLM national implementiert. Obligatorische

Landwirtschaftlich- Gärtnerische Fakultät

Institut für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften des
Landbaus
Ressourcenökonomie

Professor Dr. Dr. h.c. Hagedorn
Fachgebietsleiter

Datum:
24.04.2010

Bearbeiter/in:
Dr. Andreas Thiel
Geschäftszeichen:
AT

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 2093-6068
Telefax +49 [30] 2093-6497

a.thiel@staff.hu-berlin.de
www.agrar.hu-berlin.de/wisola/ress

Sitz:
Phillippstraße 13
10115 Berlin
Haus 12, R. 1.10

Verkehrsverbindungen:
S-Bahn Friedrichstraße/Oranienburger
Straße
U-Bahn Oranienburger Tor
Tram M6
Bus 240

Bankverbindung:
Berliner Bank
BLZ 100 200 00
Konto 438 8888 700

Bewirtschaftungspläne sollen in Kooperation und Koordination mit weiteren Anrainerstaaten der jeweiligen Meeresregionen bis 2015 erstellt werden. Darüber hinaus schreibt die MRRL die verbindliche Ausweisung von Meeresschutzgebieten aus. Assoziierte europäische politische Prozesse fordern die europäischen Mitgliedsländer unverbindlich auf, eine koordinierende Raumplanung der Nutzung der jeweiligen Hoheitsgewässer einzuführen. Deutschland, England und Holland sind diejenigen europäischen Länder deren entsprechende Initiativen bislang am weitesten gediehen sind. In Portugal und Spanien beispielsweise werden derzeit die Instrumente zur Koordination der Nutzung der Meere diskutiert.

Das vorgeschlagene Forschungsprojekt hat die Erforschung dieser ersten Schritte zur Umsetzung der RRLM im Nordseeraum unter besonderer Berücksichtigung des Managements des Wattenmeerschutzbereichs zum Ziel. Seit mehr als einem Jahrzehnt gibt es verschiedene internationale Initiativen und Mechanismen, die auf die Verbesserung des Schutzes des Biosphärenreservats Wattenmeer und der Nordsee abzielen (z. B. das OSPAR Abkommen – Convention on the protection of the marine environment of the North East Atlantic Ocean). Zusätzlich wurde das Wattenmeer im Jahr 2009 zum Unesco Weltkulturerbe erklärt. Trotz anfänglicher Erfolge ist die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zum Schutz des Wattenmeers unbestritten. Wichtige Probleme sind hierbei Nährstoffeinträgen in die Nordsee durch die verschiedenen Zuflüsse. Darüber hinaus bilden Schiffsverkehr, Windenergieparks Offshore Bohrplattformen und extensive Naturschutzgebiete eine mitunter konfliktreiche Nutzungskonstellation der Nordsee. Speziell vor dem Hintergrund der erwarteten Intensivierung der Nutzung des Nordseeraumes durch die Installation erneuerbarer Windenergie wurde 2009 ein Raumordnungsplan für die Nordsee erlassen. Für den Raum des Wattenmeers haben die trilateral kooperierenden Länder Deutschland, Niederlande und Dänemark (Wattenmeerkonferenz) im März 2010 einen Nutzungs- und Schutzplan aufgestellt (Wadden Sea Plan 2010).

Vor diesem Hintergrund soll sich die ausgeschriebene Forschungsarbeit den folgenden Fragen widmen:

Mögliche Fragestellungen

- Welchen Einfluß hat die MRRL auf die Kompetenzverteilung und die Governancestrukturen für die Nordsee und das Wattenmeer? Hierbei sollen Veränderungen auf der internationalen, der nationalen und der subnationalen Regulierungsebenen erforscht werden. Wie können wir die Entstehung der derzeitigen Governancestrukturen in Bezug auf Bewirtschaftungsplanung und Raumordnungsplanung auf dem Meer erklären?
- Welche Kooperationsmechanismen haben sich zwischen den Ländern und zwischen den Staaten entwickelt, wie unterscheiden sich diese gegebenenfalls von zuvor bestehenden Koordinations- und Kooperationsmechanismen?
- Wie kann man diese Veränderungen erklären?
- Inwieweit können bereits Implikationen für die Umsetzung der MRRL allgemein und das Management der Meeresumwelt abgeleitet werden? Welche Veränderungen sind zu erwarten?
- Wie haben sich die Rollen der verschiedenen Akteure verändert? Warum?

Methoden:

In Abhängigkeit von der spezifisch gestellten Forschungsfrage wird davon ausgegangen, dass bei der Untersuchung dieser Fragen Themen folgende Kombination von Methoden zum Einsatz kommen können:

- Strukturierte und semi-strukturierte Interviews,
- strukturierte Fragebogenerhebung,
- Soziale Netzwerkanalyse,
- Ecological System Perception Analysis (ESPA),
- Transaktionskostenabschätzung

Datenanalyse:

- Codierung und Interpretation von transkribierten Interviews,
- Netzwerkanalyse,
- ordinale Quantifizierung von Transaktionskostenschätzungen

Ergebnis

Neben dem obligatorischen Abschlußbericht der Masterarbeit oder des Forschungsprojekts wird davon ausgegangen, daß die Ergebnisse im Rahmen von Ko-authorenschaft mit dem Betreuer (2. Autor) in wissenschaftlichen Publikationen alleinstehend und im Vergleich mit den erwähnten Fallstudien in Spanien und Portugal verwertet werden.

Erwartete Arbeitsschritte

1. Angeleitete und fokussierte themenbezogene Literaturanalyse
2. Angeleitete und fokussierte theoriebezogene Literaturanalyse
3. Angeleitete Fragebogenerstellung unter Orientierung an bestehenden Fragebögen, die sich auf andere Forschungsgebiete beziehen.
4. Datenerhebung – Interviews vor Ort und telefonisch
5. Interviewtranskription
6. Datenanalyse
7. angeleitetes Aufschreiben des Forschungsprozesses und seiner Ergebnisse

Unterstützung

Aufgrund der Einbettung in ein wichtiges Forschungsprojekt des Betreuers wird eine intensive Betreuung und Kooperation während der Erstellung der Masterarbeit angeboten. Darüber hinaus wird Unterstützung bei der Einwerbung von Finanzmitteln für die Arbeit angeboten, möglicherweise teilweise Aufwandsentschädigungen und teilweise Zugang zur Infrastruktur des Fachgebiets Ressourcenökonomie.

Beginn: so bald wie möglich, Abschluß, sofern möglich Ende 2010.

Unterstützung

Aufgrund der Einbettung in ein wichtiges Forschungsprojekt des Betreuers wird eine intensive Betreuung und Kooperation während der Erstellung der Masterarbeit angeboten. Darüber hinaus wird Unterstützung bei der Einwerbung von Finanzmitteln für die Arbeit angeboten, möglicherweise teilweise Aufwandsentschädigungen und teilweise Zugang zur Infrastruktur des Fachgebiets Ressourcenökonomie. In Abhängigkeit von der Qualität der Ergebnisse werden gemeinsame wissenschaftliche Publikationen angestrebt.

Über Rückfragen und Kollaboration würde sich der anbietende Betreuer sehr freuen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

Dr. Andreas Thiel
Fachgebiet Ressourcenökonomie

Email: a.thiel@staff.hu-berlin.de
Telefon: 0049(0)30-2093-6068
Büro: 1.10, Phillipstraße 13, Haus 12 – Humboldt-Universität zu Berlin